

Verlagsgebäude: Verlag, Schriftleitung, Hauptgeschäftsstelle und Druckerei: ...

Mitteldeutsche Wirtschafts-Zeitung / S. N. Sport ...

Begut u. Anzeigen: Bei täglichem Erscheinen ...

Nummer 194

Montag, 21. August 1939

51. Jahrgang

Slawenrische Rohheitsakte der Polen

Brutales Marthyrum verhafteter Deutscher — Ueberfälle bewaffneter Polenhorde — Brutale Mißhandlungen

Polenrische in Polen völgelfrei

Der wissenschaftliche Blick des polnischen ...

(Sonderkreis Katowice) konnten die aufgewiegelt ...

„Entfest mit blanken Waffen“ ...

Der polnische und der deutsche Soldat

Der deutsche Soldat ist in seinen eigenen ...

Gragnifi heßt weiter ...

„Entfest mit blanken Waffen“ ...

Forster an die Danziger Bevölkerung

Danzig blickt voll Zuversicht in die kommenden Tage

„Der Zustand in den Grenzen von jetzt ...

„Ich muß es heute einmal anlässlich dieser ...

Erstbührende Frühlingsberichte

Der Volksbeauftragte Georg Barsbender ...

Selbst Säuglinge bleiben nicht verschont

Die erst jetzt bekannt wird, ist das fünf Monate ...

Deutsches Handels- und Kreditabkommen mit der Sowjetunion

Die seit längerer Zeit zwischen Deutschland ...

zwischen den beiden Ländern geschlossen worden ...

Der polnische und der deutsche Soldat

Der polnische Soldat ist mutiger als der deutsche ...

Der Aufständischen-Verband wütet

Die Aufhebung des polnischen Aufständischen ...

Weitere Erhöhung des Zucker-Inland-Absatzrechtes 1938/39

Die weiter anhaltende Steigerung des Inlandverbrauchs im laufenden Zuckerwirtschaftsjahr hat den Vorstehenden der Hauptvereinigungen der deutschen Zuckerindustrie...

Angesichts der Tatsache, daß der Zuckerbedarf 1938/39 für die Zeit Oktober/Januar im Mittel und in der Gänze eine Zunahme von 21,75 v. H. aufweist...

Bewertung des Pflichtvorratszuckers

Die Vorstehenden der Hauptvereinigungen der deutschen Zuckerindustrie mittel, daß der Pflichtvorratszucker unter Abziehung der von der Hauptvereinerung...

Gesunder Rübenstand

Der Stand der Zuckerrüben in Mitteleuropa ist im allgemeinen gut. Die Wachstumsfortschritte waren in der letzten Woche, wie N. S. V. mitteilt...

Die Elbfischfangst 1939

Die bereits fast beendete, wird der Verein zur Förderung der Elbfischfangstinteressen e. B., Hamburg...

Die Rennziffer der Großhandelspreise stellt sich für den 16. August 1939 auf 107,3 (1918 = 100)

Deutschland im Zeichen der Messen

Königsberg, Leipzig, Prag, Köln, Wien demonstrieren Deutschlands Exportwillen

Fünf große Messen meldet Deutschland, fünf Messen, die alle die Aufgabe haben, Deutschlands Güter aus dem Inland und Deutschlands wirtschaftliche Kraft zu demonstrieren...

Mangel an Angestellten

Die Entlohnung des Arbeitsleistung im Sektor der Angestellten beruhte bis im Januar 1939 auf dem Stand von 1938...

Selbstauflösung der Adefa

Die Arbeitsgemeinschaft deutscher Fabrikanten der Pfeifenindustrie, die Adefa, hat in ihrer Mitgliederversammlung beschlossen, sich auf Antrag der Adefa selbst aufzulösen...

Erneuerung des deutsch-südafrikanischen Zahlungsabkommens

Von der deutschen Botschaft in Pretoria und der Südafrikanischen Regierung wurde ein Abkommen über die deutsch-südafrikanischen Waren- und Zahlungsbefreiung unterzeichnet...

Erneuerung des deutsch-südafrikanischen Zahlungsabkommens

Von der deutschen Botschaft in Pretoria und der Südafrikanischen Regierung wurde ein Abkommen über die deutsch-südafrikanischen Waren- und Zahlungsbefreiung unterzeichnet...

Erneuerung des deutsch-südafrikanischen Zahlungsabkommens

Von der deutschen Botschaft in Pretoria und der Südafrikanischen Regierung wurde ein Abkommen über die deutsch-südafrikanischen Waren- und Zahlungsbefreiung unterzeichnet...

Berliner Börse

Aktien fest, Renten freundlich

Berlin, 20. August. Ten in Bank und Wertpapierbörsen haben Ermäßigungen entsprechend bleiben die Aktien...

Mitteldeutsche Börse vom Sonnabend

Leipzig, 19. August. Bei vorgetragener freundlicher Grundstimmung war das Geschäft am Leipziger Aktienmarkt...

Schiffahrt weiter zufriedenstellend

Das Schiffahrtsgeschäft war in der vergangenen Woche auf der ganzen Erde befriedigend...

Warenmärkte

Zucker. Wanneburg, 19. August. Die heimische Weizen prompt für den Export...

Metalle

Berliner Metallnotierungen vom 19. August

Table with columns for metal types (Kupfer, Zink, etc.) and prices.

Wassersläufe am 21. August

Table with columns for waterway names and dates.

Unnotierte Werte

Table with columns for unlisted values and locations.

Heutige Anfangskurse der Variablen Papiere

Table with columns for stock types and prices.

Mitteldeutsche Börse

In Leipzig

Table with columns for stock types and prices.

Freiverkehr

Table with columns for stock types and prices.

Rhein-Westf. Börse

Table with columns for stock types and prices.

Berliner Börse

19. August

Table with columns for stock types and prices.

Berliner Devisenkurs

Table with columns for currency types and prices.

Deutsche Anleihen

Table with columns for bond types and prices.

Aktien

Table with columns for stock types and prices.

Banken

Table with columns for bank names and prices.

Freiverkehr

Table with columns for stock types and prices.

Industrie-Oblig.

Table with columns for bond types and prices.

Banken

Table with columns for bank names and prices.

Aktien

Table with columns for stock types and prices.

Freiverkehr

Table with columns for stock types and prices.

Rhein-Westf. Börse

Table with columns for stock types and prices.

Kuxe

Table with columns for stock types and prices.

Aktien

Table with columns for stock types and prices.

„Die vom Raufen Lande“

Aus den kleinsten Anfängen heraus ist im Geistes-Geist der Baumannshölle in Hübeldor...

Die vom Raufen Lande“ heißt das Stück, das jetzt seine 75. Aufführung erlebt. Es ist im Dorfe entstanden und wird allein von den Einwohnern Hübeldor gespielt.

Ein einseitiger Meis geht von dem kleinen Heimatort und belaudet auch von der romanischen Umgebung aus, in die es hineingeht.

„Polizeigewalt“ auf zwei Hektar Wald

Die rote Waldameise frisst unter Naturforschern - Wegen Verletzung der gesetzlichen Vorschriften bestraft

ndz. Erklärtheit steht der Naturfreund da, wenn der Menschenfuß ganz überaus verdrückt, und...

Der erfolgreiche Jäger an Schälmutzlartern und hier in die rote Waldameise mit dem wissenschaftlichen Namen Formica rufa L.

Forstler haben die Lebensweise dieser rechtzeitigen Gemeindefrauen, die während Jahreszeit einziehend...

Leichtmast ungefahren

Mehrere Personen in Gefahr. Beiberler. Am Sonnabendmorgen fuhr der Anhänger eines Kavaliers des Lichtmast am Bahnübergang Beiberler um. Hierbei wurde die Starf-

Auf der Schwarzfahrt verunglückt

Eilenburg. Mit dem Kraftwagen seines Meisters lud ein Lehrling zwei Freunde zu einer Schwarzfahrt ein, welche die Burschen nach Leipzig an-

„Polizeigewalt“ auf zwei Hektar Wald

Die rote Waldameise frisst unter Naturforschern - Wegen Verletzung der gesetzlichen Vorschriften bestraft

40000 Nusskernsammen verschleppt wurden. Sie verbleiben, hierzulande und lernen zu Boden. Keiner ihrer natürlichen Feinde, insbesondere...

Mit einem interessanten Verhältnis wegen Verletzung dieser Vorschriften hatte sich dieser Tage die Waldameise unter Naturforschern gezeigt worden.

Aus dem Tagebuch eines Verschollenen

Die tollkühne Flucht der „Emden“-Männer über den Indischen Ozean und durch Arabien (Schluß)

Gegen Mittag des zweiten Tages hatten wir daran, etwas zu essen. Eigentlich wurde mit den Händen und mit den Füßen gegessen. Der Rest wurde mit dem Wasser und dem Speiseeis gemischt.

Es war ersehnt, daß unser Kapitänleutnant heimlich den Zolmeister fortgeschickt hat, um Hilfe zu holen. Er hat sein Ziel aber nicht erreicht, er wurde ab-

Gerettet

Es war Sonntag. Das Feuer läßt nach, um länger zu verweilen. Das ist ein gutes Zeichen. Vorhin haben wir uns, aber kein Schiff fällt, kein...

Suter. Ein Bericht von der Dämonie des Goldes. Wir antworten uns das Frankfurter Film...

Zwei Anekdoten. „Und wenn er nicht gelobt hat...“ Walter Scott, der berühmte englische Erzähler...

Morgen in den Hallischen Nachrichten. 1000 Meter vor dem Lager entfernt, da führten die Schienen darüber her. Sofort wollten wir die Bande...

Im Dienste der Heimat

Berein Diibener Heide gab Hochschaff über seine Leistungen

Der Verein Diibener Heide hatte am Sonntag in der alten Bundesunterstadt Grafen-

war die Werbung durch Aufführungsvorträge, die auch in Magdeburg und Zeitz gehalten wurden. Weiter wurde die Schaffung von Nachahmungen...

Staatsminister Freyberg verabschiedet sich

Weslau. Die anhaltischen Kandidaten haben sich am Sonnabend um Staatsminister Freyberg, der sein neues Amt als Reichsminister für Ernährung...

ein Schuß, die Kugel drang dem Jungen in den Kopf. Er war auf der Stelle tot. Dieser Unglücksfall zeigt wiederum, wie notwendig es ist, Schusswaffen nur unter Verzicht auszugeben.

Revolver in Rindshand

Sein Contieren tödlich verbleibt. Eberleben. Ein Händler Junge land in der Wohnung seiner Eltern einen Revolver, nahm ihn...

Unternehmung für Lebensretter. Leimbach (Mansfeld). Der Regierungspräsident in Merseburg hat dem Zettelfeldgehilfen Gustav Stamm-

Ermsleben. (Halle) im Kaffeebar.

Durch niedrigeren Schein verunfallten zwei Arbeiter in Ermsleben. Der 24jährige Arbeiter August Certeel aus Neuplätzerdorf zog sich einen doppelten Oberschenkelbruch zu, während ein aus...

ermöglichen, die Kamele durch die Wüste. Am Abend machte wir ein gutes Olee halt. Seit drei Tagen bekamen wir die erste ordentliche Milchzeit...

Sein Hauptwunsch

Was glauben Sie wohl, Doktor, was mir auf der Welt am meisten Vergnügen machen würde? In die Wäpsten auf St. Helena seinen Arzt Dr. Maria. Er wollte gerade antworten: Die Entfernung von St. Helena...

Ermsleben. (Halle) im Kaffeebar. Durch niedrigeren Schein verunfallten zwei Arbeiter in Ermsleben. Der 24jährige Arbeiter August Certeel aus Neuplätzerdorf zog sich einen doppelten Oberschenkelbruch zu, während ein aus...

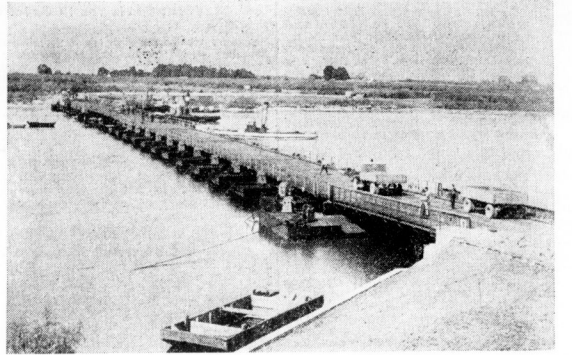
Kampf um den Nanga Parbat

Was plant Peter Aufschneider? — Ein Brief von Mummerys Seilgefährten

Die deutsche Himalaja-Erhöhung in München hat viele Miteinsteiger...

Man bat sich die Frage an dieser Seite des Nanga Parbat...

Ein Vorstoß von der Diamirflanke zum Nanga Parbat...



Um den von Jahr zu Jahr zunehmenden Schwierigkeiten beim Weichselübergang von Danzig nach Ostpreußen abzuwehren, wurde...

immer mit einer mehrtägigen Dauer für den Endanstrengungen...

lan und sorgsam meist, die Witterung schön und bedächtig bleibt...

„Spinne am Morgen...“

Von der Nützlichkeit eines häßlichen Tieres I von Hans Sturm

Manche überkommt ein Grausen, wenn ein Spinnen geredet wird...

und Berechnung der Spannung und der Abstände erhöhen...

Andere Spinnen bauen ihr Nest so, daß es über dem Opfer wie ein Schirm zusammenklappt...

Weden den Ameisen gehören die Spinnen zu den schlauesten Tieren...

Wenig bekannt sind die Spinnen als die unverlässlichen Wetterpropheten...

Zum Schluß sei noch gesagt, daß der bekannte Satz „Spinne am Morgen...“...

Adam in Nöten

„Das Essen ist ja schon wieder verfliegen“, hatte der 30jährige Erich W....

Das Sonnentanzen, ehe die Insekten ihren Witz begreifen...

Collie schreibt unter anderem: „Die Route, die Mummery bis zu einer Höhe von 18 000 Fuß...

Collie schreibt unter anderem: „Die Route, die Mummery bis zu einer Höhe von 18 000 Fuß...

Collie schreibt unter anderem: „Die Route, die Mummery bis zu einer Höhe von 18 000 Fuß...

Collie schreibt unter anderem: „Die Route, die Mummery bis zu einer Höhe von 18 000 Fuß...

Collie schreibt unter anderem: „Die Route, die Mummery bis zu einer Höhe von 18 000 Fuß...

Collie schreibt unter anderem: „Die Route, die Mummery bis zu einer Höhe von 18 000 Fuß...

Collie schreibt unter anderem: „Die Route, die Mummery bis zu einer Höhe von 18 000 Fuß...

Collie schreibt unter anderem: „Die Route, die Mummery bis zu einer Höhe von 18 000 Fuß...

Collie schreibt unter anderem: „Die Route, die Mummery bis zu einer Höhe von 18 000 Fuß...

Collie schreibt unter anderem: „Die Route, die Mummery bis zu einer Höhe von 18 000 Fuß...

Collie schreibt unter anderem: „Die Route, die Mummery bis zu einer Höhe von 18 000 Fuß...

Collie schreibt unter anderem: „Die Route, die Mummery bis zu einer Höhe von 18 000 Fuß...



Zum Andenken an die Brieffaßten, die während des Weltkriegs eine große Rolle in der Nachrichtenübermittlung spielten...

Sie wissen doch: Haake & Söhne, Sternstr. 2

Advertisement for Leonhardt glassware, featuring various types of glasses and the company name.

Advertisement for Haake & Söhne, Sternstr. 2, specializing in bedding and furniture.

Advertisement for Kress & Co., Pflanzhöhe 4, specializing in bedding and hygiene products.

Advertisement for NUF Gipses, specializing in electrical and lighting services.

Den Leichtathleten Englands hoch überlegen

40 000 im Kölner Stadion — Punktverlust für Deutschland 93,5 : 42,5 — Rainsdl (München) läuft 1500 m in deutscher Rekordzeit 3 : 50,2

Zeit Wochen war der Leichtathleten-Wettbewerb zwischen England und Deutschland das Tagesgespräch in weltweiten Sportkreisen. Immer mehr wurden die Aussichten pessimistisch, zum Teil auf Grund der Spannung, und als am Sonntag in Köln in die beiden Mannschaften in das Müngersdorfer Stadion marschierten, liefen 40 000 Zuschauer das weite Land. Der Kampf selbst übertraf noch in jeder Hinsicht die Erwartungen. Niemals war mit einer derartigen Lieberlegenheit der deutschen Mannschaft zu rechnen, wie sie in fast allen Wettbewerben zutage trat. Wilt 93,5:42,5 Punkte legte die deutsche Mannschaft, die auch in solchen Wettbewerben Doppelpunkte erlangt, in denen man, wie in beiden Sportarten, die Engländer für besonders hart gehalten hat. Die höchste Leistung zeigte aber der Schwimmer Walter Bruns mit seinem Sieg im 1500-Meter-Lauf über den starken Engländer Pöhl in der neuen deutschen Rekordzeit von 3:50,2.

Nach dem feierlichen Einmarsch, einer kurzen Ansprache von Dr. Ritter v. Saalfeld, der mit dem englischen Mannschaftsführer, Captain J. G. Gwynne, vornehmlich beim Empfang durch die Stadt Begrüßungsworte getauscht hatte, und dem Abschieden der Nationalmannschaften begannen die Kämpfe mit dem 100-Meter-Lauf. Hermann Lang (München) gewann diesen Lauf im Zeit seines Leichtes bei der Deutschen Meisterschaft. Bei 400 Meter lag er klar vor und gewann in 1:04 mit zwei Meter Vorzug gegen Schwinger, der im 2. Durchlauf gerade in der Zielgeraden, auf der sich dann ein ganz großer Lauf entwickelte, seinen Gegner schließlich in 1:51,2 gegen den völlig fertigenden Engländer, Schwammer behauptete vor Vorzeichen des dritten Vizes.

Karibis großer Kampf

Ein drohend heraufgezogenes Gewitter gab die Veranstaltung, den mit besonders Spannung erwarteten 1100-Meter-Lauf vorzubereiten. Von innen nach außen bariert Karibis, Brown, Hamann u. Kensington. Die Engländer hatten den Vorzug, ihrem Wettstreitmann gehörig auf den Leib zu hüften, und zu breiten Benennung. Brown beim Start in weichen Wellenform davon. Gwynne war sofort von Brown überholt, und auch Karibis folgte dem Tempo zunächst nicht. Mit der Kurvenabgabe begann die Engländer auch noch in die Zielgerade, die Endkurve auszufüllen für Karibis, dessen Sprintvermögen dann aber doch noch den Ausschlag zu seinen Gunsten gab. Schritt für Schritt kam er den Engländern näher, 20 Meter vor dem Ziel hatte er sie erreicht. Brown war im gleichen Augenblick völlig geschlagen, Benington hielt sich hartnäckig, nur im Ziel aber doch drei Meter hinter Karibis. Der bei dem aufgesetzten sehr harten Wind mit 40,9 Sek. eine großartige Zeit erzielt hatte, Benington erzielte mit 47,8 Sek. eine persönliche Bestleistung. Gwynne konnte noch Dritter vor dem völlig fertigenden Brown werden.

Der 110-Meter-Lauf übertraf ebenfalls den schonen Kampf zwischen Pöhlmann und dem Engländer Dodson, die in 15 Sek. auf gleicher Höhe vor Mannmann das Ziel erreichten. Gwynne waren die ersten beiden Mannschaften im Endkampf. Pöhlmann und Martins im Doppelkurs mit 1:05 und 1:00 Meter sowie Zippke und Pöhlmann im Doppelkurs mit 1:03 und 1:04 Meter erbrachten die erwarteten Doppelpunkte. Allerdings hatten die Engländer im Doppelkurs ausgesetzt und blieben hinter Martins nur in der Zahl der Verläufe zurück. Eine Lieberabgabe brachte der 200-Meter-Lauf schon durch den Sieg von Hermann Lang in 2:14 Sek. über Weiler Schwinger, der aber auch durch das völlige Verlegen der beiden Engländer, die gegen unsere Läufer nie eine Chance besaßen.

Rainsdl's wunderbarer Rekordlauf

Der 1500-Meter-Lauf brachte einen weiteren Höhepunkt in diesem Völkerkampf. Rainsdl führte zunächst in sehr flottem Tempo, das bei etwa 350 Meter wurden die Engländer schneller. Pöhl führte dann vor Götzer und den beiden Deutschen. Bei 600 Meter verdichtete sich die Engländer aus der Führung und wenig später hatte sie Kontakt auf den zweiten Platz vorgeschoben. In der letzten Runde hurrte Pöhl, erlangte auch die Spitze, doch in der Zielgerade wurde er von Rainsdl überholt. Rainsdl, der sich immer wieder um den verbliebenen Engländer herangedrückt hatte, ließ die Brust laut wohn. Der Sieg entfiel schließlich hellen Ziel, noch härter wurde der Kampf, als die Zeit von 3:50,2 verflüchtete. Die neuen deutschen Rekorde 3:50,2 bedeutete, die neuen deutschen Rekorde 3:50,2.

wurde der Beifall, als die Zeit von 3:50,2 verflüchtete. Die neuen deutschen Rekorde 3:50,2 bedeutete, die neuen deutschen Rekorde 3:50,2.

105 und mußte abhocken, aber es reichte immer noch zu einem sehr sicheren Sieg in 3:22.

Ergebnis: 100 Meter: 1. Riedermann (D) 16,4, 2. Eberlein (D) 17,6, 3. Gwynne (E) 17,6, 4. Dodson (E) 19,0, 5. Pöhlmann (D) 19,8, 6. Dodson (E) 21,4, 7. Götzer (D) 21,5, 8. Eberlein (D) 22,0, 9. Eberlein (D) 22,8, 10. Pöhlmann (D) 24,2, 11. Dodson (E) 24,8, 12. Dodson (E) 24,8, 13. Dodson (E) 25,0, 14. Dodson (E) 25,0, 15. Dodson (E) 25,0, 16. Dodson (E) 25,0, 17. Dodson (E) 25,0, 18. Dodson (E) 25,0, 19. Dodson (E) 25,0, 20. Dodson (E) 25,0, 21. Dodson (E) 25,0, 22. Dodson (E) 25,0, 23. Dodson (E) 25,0, 24. Dodson (E) 25,0, 25. Dodson (E) 25,0, 26. Dodson (E) 25,0, 27. Dodson (E) 25,0, 28. Dodson (E) 25,0, 29. Dodson (E) 25,0, 30. Dodson (E) 25,0, 31. Dodson (E) 25,0, 32. Dodson (E) 25,0, 33. Dodson (E) 25,0, 34. Dodson (E) 25,0, 35. Dodson (E) 25,0, 36. Dodson (E) 25,0, 37. Dodson (E) 25,0, 38. Dodson (E) 25,0, 39. Dodson (E) 25,0, 40. Dodson (E) 25,0, 41. Dodson (E) 25,0, 42. Dodson (E) 25,0, 43. Dodson (E) 25,0, 44. Dodson (E) 25,0, 45. Dodson (E) 25,0, 46. Dodson (E) 25,0, 47. Dodson (E) 25,0, 48. Dodson (E) 25,0, 49. Dodson (E) 25,0, 50. Dodson (E) 25,0, 51. Dodson (E) 25,0, 52. Dodson (E) 25,0, 53. Dodson (E) 25,0, 54. Dodson (E) 25,0, 55. Dodson (E) 25,0, 56. Dodson (E) 25,0, 57. Dodson (E) 25,0, 58. Dodson (E) 25,0, 59. Dodson (E) 25,0, 60. Dodson (E) 25,0, 61. Dodson (E) 25,0, 62. Dodson (E) 25,0, 63. Dodson (E) 25,0, 64. Dodson (E) 25,0, 65. Dodson (E) 25,0, 66. Dodson (E) 25,0, 67. Dodson (E) 25,0, 68. Dodson (E) 25,0, 69. Dodson (E) 25,0, 70. Dodson (E) 25,0, 71. Dodson (E) 25,0, 72. Dodson (E) 25,0, 73. Dodson (E) 25,0, 74. Dodson (E) 25,0, 75. Dodson (E) 25,0, 76. Dodson (E) 25,0, 77. Dodson (E) 25,0, 78. Dodson (E) 25,0, 79. Dodson (E) 25,0, 80. Dodson (E) 25,0, 81. Dodson (E) 25,0, 82. Dodson (E) 25,0, 83. Dodson (E) 25,0, 84. Dodson (E) 25,0, 85. Dodson (E) 25,0, 86. Dodson (E) 25,0, 87. Dodson (E) 25,0, 88. Dodson (E) 25,0, 89. Dodson (E) 25,0, 90. Dodson (E) 25,0, 91. Dodson (E) 25,0, 92. Dodson (E) 25,0, 93. Dodson (E) 25,0, 94. Dodson (E) 25,0, 95. Dodson (E) 25,0, 96. Dodson (E) 25,0, 97. Dodson (E) 25,0, 98. Dodson (E) 25,0, 99. Dodson (E) 25,0, 100. Dodson (E) 25,0, 101. Dodson (E) 25,0, 102. Dodson (E) 25,0, 103. Dodson (E) 25,0, 104. Dodson (E) 25,0, 105. Dodson (E) 25,0, 106. Dodson (E) 25,0, 107. Dodson (E) 25,0, 108. Dodson (E) 25,0, 109. Dodson (E) 25,0, 110. Dodson (E) 25,0, 111. Dodson (E) 25,0, 112. Dodson (E) 25,0, 113. Dodson (E) 25,0, 114. Dodson (E) 25,0, 115. Dodson (E) 25,0, 116. Dodson (E) 25,0, 117. Dodson (E) 25,0, 118. Dodson (E) 25,0, 119. Dodson (E) 25,0, 120. Dodson (E) 25,0, 121. Dodson (E) 25,0, 122. Dodson (E) 25,0, 123. Dodson (E) 25,0, 124. Dodson (E) 25,0, 125. Dodson (E) 25,0, 126. Dodson (E) 25,0, 127. Dodson (E) 25,0, 128. Dodson (E) 25,0, 129. Dodson (E) 25,0, 130. Dodson (E) 25,0, 131. Dodson (E) 25,0, 132. Dodson (E) 25,0, 133. Dodson (E) 25,0, 134. Dodson (E) 25,0, 135. Dodson (E) 25,0, 136. Dodson (E) 25,0, 137. Dodson (E) 25,0, 138. Dodson (E) 25,0, 139. Dodson (E) 25,0, 140. Dodson (E) 25,0, 141. Dodson (E) 25,0, 142. Dodson (E) 25,0, 143. Dodson (E) 25,0, 144. Dodson (E) 25,0, 145. Dodson (E) 25,0, 146. Dodson (E) 25,0, 147. Dodson (E) 25,0, 148. Dodson (E) 25,0, 149. Dodson (E) 25,0, 150. Dodson (E) 25,0, 151. Dodson (E) 25,0, 152. Dodson (E) 25,0, 153. Dodson (E) 25,0, 154. Dodson (E) 25,0, 155. Dodson (E) 25,0, 156. Dodson (E) 25,0, 157. Dodson (E) 25,0, 158. Dodson (E) 25,0, 159. Dodson (E) 25,0, 160. Dodson (E) 25,0, 161. Dodson (E) 25,0, 162. Dodson (E) 25,0, 163. Dodson (E) 25,0, 164. Dodson (E) 25,0, 165. Dodson (E) 25,0, 166. Dodson (E) 25,0, 167. Dodson (E) 25,0, 168. Dodson (E) 25,0, 169. Dodson (E) 25,0, 170. Dodson (E) 25,0, 171. Dodson (E) 25,0, 172. Dodson (E) 25,0, 173. Dodson (E) 25,0, 174. Dodson (E) 25,0, 175. Dodson (E) 25,0, 176. Dodson (E) 25,0, 177. Dodson (E) 25,0, 178. Dodson (E) 25,0, 179. Dodson (E) 25,0, 180. Dodson (E) 25,0, 181. Dodson (E) 25,0, 182. Dodson (E) 25,0, 183. Dodson (E) 25,0, 184. Dodson (E) 25,0, 185. Dodson (E) 25,0, 186. Dodson (E) 25,0, 187. Dodson (E) 25,0, 188. Dodson (E) 25,0, 189. Dodson (E) 25,0, 190. Dodson (E) 25,0, 191. Dodson (E) 25,0, 192. Dodson (E) 25,0, 193. Dodson (E) 25,0, 194. Dodson (E) 25,0, 195. Dodson (E) 25,0, 196. Dodson (E) 25,0, 197. Dodson (E) 25,0, 198. Dodson (E) 25,0, 199. Dodson (E) 25,0, 200. Dodson (E) 25,0, 201. Dodson (E) 25,0, 202. Dodson (E) 25,0, 203. Dodson (E) 25,0, 204. Dodson (E) 25,0, 205. Dodson (E) 25,0, 206. Dodson (E) 25,0, 207. Dodson (E) 25,0, 208. Dodson (E) 25,0, 209. Dodson (E) 25,0, 210. Dodson (E) 25,0, 211. Dodson (E) 25,0, 212. Dodson (E) 25,0, 213. Dodson (E) 25,0, 214. Dodson (E) 25,0, 215. Dodson (E) 25,0, 216. Dodson (E) 25,0, 217. Dodson (E) 25,0, 218. Dodson (E) 25,0, 219. Dodson (E) 25,0, 220. Dodson (E) 25,0, 221. Dodson (E) 25,0, 222. Dodson (E) 25,0, 223. Dodson (E) 25,0, 224. Dodson (E) 25,0, 225. Dodson (E) 25,0, 226. Dodson (E) 25,0, 227. Dodson (E) 25,0, 228. Dodson (E) 25,0, 229. Dodson (E) 25,0, 230. Dodson (E) 25,0, 231. Dodson (E) 25,0, 232. Dodson (E) 25,0, 233. Dodson (E) 25,0, 234. Dodson (E) 25,0, 235. Dodson (E) 25,0, 236. Dodson (E) 25,0, 237. Dodson (E) 25,0, 238. Dodson (E) 25,0, 239. Dodson (E) 25,0, 240. Dodson (E) 25,0, 241. Dodson (E) 25,0, 242. Dodson (E) 25,0, 243. Dodson (E) 25,0, 244. Dodson (E) 25,0, 245. Dodson (E) 25,0, 246. Dodson (E) 25,0, 247. Dodson (E) 25,0, 248. Dodson (E) 25,0, 249. Dodson (E) 25,0, 250. Dodson (E) 25,0, 251. Dodson (E) 25,0, 252. Dodson (E) 25,0, 253. Dodson (E) 25,0, 254. Dodson (E) 25,0, 255. Dodson (E) 25,0, 256. Dodson (E) 25,0, 257. Dodson (E) 25,0, 258. Dodson (E) 25,0, 259. Dodson (E) 25,0, 260. Dodson (E) 25,0, 261. Dodson (E) 25,0, 262. Dodson (E) 25,0, 263. Dodson (E) 25,0, 264. Dodson (E) 25,0, 265. Dodson (E) 25,0, 266. Dodson (E) 25,0, 267. Dodson (E) 25,0, 268. Dodson (E) 25,0, 269. Dodson (E) 25,0, 270. Dodson (E) 25,0, 271. Dodson (E) 25,0, 272. Dodson (E) 25,0, 273. Dodson (E) 25,0, 274. Dodson (E) 25,0, 275. Dodson (E) 25,0, 276. Dodson (E) 25,0, 277. Dodson (E) 25,0, 278. Dodson (E) 25,0, 279. Dodson (E) 25,0, 280. Dodson (E) 25,0, 281. Dodson (E) 25,0, 282. Dodson (E) 25,0, 283. Dodson (E) 25,0, 284. Dodson (E) 25,0, 285. Dodson (E) 25,0, 286. Dodson (E) 25,0, 287. Dodson (E) 25,0, 288. Dodson (E) 25,0, 289. Dodson (E) 25,0, 290. Dodson (E) 25,0, 291. Dodson (E) 25,0, 292. Dodson (E) 25,0, 293. Dodson (E) 25,0, 294. Dodson (E) 25,0, 295. Dodson (E) 25,0, 296. Dodson (E) 25,0, 297. Dodson (E) 25,0, 298. Dodson (E) 25,0, 299. Dodson (E) 25,0, 300. Dodson (E) 25,0, 301. Dodson (E) 25,0, 302. Dodson (E) 25,0, 303. Dodson (E) 25,0, 304. Dodson (E) 25,0, 305. Dodson (E) 25,0, 306. Dodson (E) 25,0, 307. Dodson (E) 25,0, 308. Dodson (E) 25,0, 309. Dodson (E) 25,0, 310. Dodson (E) 25,0, 311. Dodson (E) 25,0, 312. Dodson (E) 25,0, 313. Dodson (E) 25,0, 314. Dodson (E) 25,0, 315. Dodson (E) 25,0, 316. Dodson (E) 25,0, 317. Dodson (E) 25,0, 318. Dodson (E) 25,0, 319. Dodson (E) 25,0, 320. Dodson (E) 25,0, 321. Dodson (E) 25,0, 322. Dodson (E) 25,0, 323. Dodson (E) 25,0, 324. Dodson (E) 25,0, 325. Dodson (E) 25,0, 326. Dodson (E) 25,0, 327. Dodson (E) 25,0, 328. Dodson (E) 25,0, 329. Dodson (E) 25,0, 330. Dodson (E) 25,0, 331. Dodson (E) 25,0, 332. Dodson (E) 25,0, 333. Dodson (E) 25,0, 334. Dodson (E) 25,0, 335. Dodson (E) 25,0, 336. Dodson (E) 25,0, 337. Dodson (E) 25,0, 338. Dodson (E) 25,0, 339. Dodson (E) 25,0, 340. Dodson (E) 25,0, 341. Dodson (E) 25,0, 342. Dodson (E) 25,0, 343. Dodson (E) 25,0, 344. Dodson (E) 25,0, 345. Dodson (E) 25,0, 346. Dodson (E) 25,0, 347. Dodson (E) 25,0, 348. Dodson (E) 25,0, 349. Dodson (E) 25,0, 350. Dodson (E) 25,0, 351. Dodson (E) 25,0, 352. Dodson (E) 25,0, 353. Dodson (E) 25,0, 354. Dodson (E) 25,0, 355. Dodson (E) 25,0, 356. Dodson (E) 25,0, 357. Dodson (E) 25,0, 358. Dodson (E) 25,0, 359. Dodson (E) 25,0, 360. Dodson (E) 25,0, 361. Dodson (E) 25,0, 362. Dodson (E) 25,0, 363. Dodson (E) 25,0, 364. Dodson (E) 25,0, 365. Dodson (E) 25,0, 366. Dodson (E) 25,0, 367. Dodson (E) 25,0, 368. Dodson (E) 25,0, 369. Dodson (E) 25,0, 370. Dodson (E) 25,0, 371. Dodson (E) 25,0, 372. Dodson (E) 25,0, 373. Dodson (E) 25,0, 374. Dodson (E) 25,0, 375. Dodson (E) 25,0, 376. Dodson (E) 25,0, 377. Dodson (E) 25,0, 378. Dodson (E) 25,0, 379. Dodson (E) 25,0, 380. Dodson (E) 25,0, 381. Dodson (E) 25,0, 382. Dodson (E) 25,0, 383. Dodson (E) 25,0, 384. Dodson (E) 25,0, 385. Dodson (E) 25,0, 386. Dodson (E) 25,0, 387. Dodson (E) 25,0, 388. Dodson (E) 25,0, 389. Dodson (E) 25,0, 390. Dodson (E) 25,0, 391. Dodson (E) 25,0, 392. Dodson (E) 25,0, 393. Dodson (E) 25,0, 394. Dodson (E) 25,0, 395. Dodson (E) 25,0, 396. Dodson (E) 25,0, 397. Dodson (E) 25,0, 398. Dodson (E) 25,0, 399. Dodson (E) 25,0, 400. Dodson (E) 25,0, 401. Dodson (E) 25,0, 402. Dodson (E) 25,0, 403. Dodson (E) 25,0, 404. Dodson (E) 25,0, 405. Dodson (E) 25,0, 406. Dodson (E) 25,0, 407. Dodson (E) 25,0, 408. Dodson (E) 25,0, 409. Dodson (E) 25,0, 410. Dodson (E) 25,0, 411. Dodson (E) 25,0, 412. Dodson (E) 25,0, 413. Dodson (E) 25,0, 414. Dodson (E) 25,0, 415. Dodson (E) 25,0, 416. Dodson (E) 25,0, 417. Dodson (E) 25,0, 418. Dodson (E) 25,0, 419. Dodson (E) 25,0, 420. Dodson (E) 25,0, 421. Dodson (E) 25,0, 422. Dodson (E) 25,0, 423. Dodson (E) 25,0, 424. Dodson (E) 25,0, 425. Dodson (E) 25,0, 426. Dodson (E) 25,0, 427. Dodson (E) 25,0, 428. Dodson (E) 25,0, 429. Dodson (E) 25,0, 430. Dodson (E) 25,0, 431. Dodson (E) 25,0, 432. Dodson (E) 25,0, 433. Dodson (E) 25,0, 434. Dodson (E) 25,0, 435. Dodson (E) 25,0, 436. Dodson (E) 25,0, 437. Dodson (E) 25,0, 438. Dodson (E) 25,0, 439. Dodson (E) 25,0, 440. Dodson (E) 25,0, 441. Dodson (E) 25,0, 442. Dodson (E) 25,0, 443. Dodson (E) 25,0, 444. Dodson (E) 25,0, 445. Dodson (E) 25,0, 446. Dodson (E) 25,0, 447. Dodson (E) 25,0, 448. Dodson (E) 25,0, 449. Dodson (E) 25,0, 450. Dodson (E) 25,0, 451. Dodson (E) 25,0, 452. Dodson (E) 25,0, 453. Dodson (E) 25,0, 454. Dodson (E) 25,0, 455. Dodson (E) 25,0, 456. Dodson (E) 25,0, 457. Dodson (E) 25,0, 458. Dodson (E) 25,0, 459. Dodson (E) 25,0, 460. Dodson (E) 25,0, 461. Dodson (E) 25,0, 462. Dodson (E) 25,0, 463. Dodson (E) 25,0, 464. Dodson (E) 25,0, 465. Dodson (E) 25,0, 466. Dodson (E) 25,0, 467. Dodson (E) 25,0, 468. Dodson (E) 25,0, 469. Dodson (E) 25,0, 470. Dodson (E) 25,0, 471. Dodson (E) 25,0, 472. Dodson (E) 25,0, 473. Dodson (E) 25,0, 474. Dodson (E) 25,0, 475. Dodson (E) 25,0, 476. Dodson (E) 25,0, 477. Dodson (E) 25,0, 478. Dodson (E) 25,0, 479. Dodson (E) 25,0, 480. Dodson (E) 25,0, 481. Dodson (E) 25,0, 482. Dodson (E) 25,0, 483. Dodson (E) 25,0, 484. Dodson (E) 25,0, 485. Dodson (E) 25,0, 486. Dodson (E) 25,0, 487. Dodson (E) 25,0, 488. Dodson (E) 25,0, 489. Dodson (E) 25,0, 490. Dodson (E) 25,0, 491. Dodson (E) 25,0, 492. Dodson (E) 25,0, 493. Dodson (E) 25,0, 494. Dodson (E) 25,0, 495. Dodson (E) 25,0, 496. Dodson (E) 25,0, 497. Dodson (E) 25,0, 498. Dodson (E) 25,0, 499. Dodson (E) 25,0, 500. Dodson (E) 25,0, 501. Dodson (E) 25,0, 502. Dodson (E) 25,0, 503. Dodson (E) 25,0, 504. Dodson (E) 25,0, 505. Dodson (E) 25,0, 506. Dodson (E) 25,0, 507. Dodson (E) 25,0, 508. Dodson (E) 25,0, 509. Dodson (E) 25,0, 510. Dodson (E) 25,0, 511. Dodson (E) 25,0, 512. Dodson (E) 25,0, 513. Dodson (E) 25,0, 514. Dodson (E) 25,0, 515. Dodson (E) 25,0, 516. Dodson (E) 25,0, 517. Dodson (E) 25,0, 518. Dodson (E) 25,0, 519. Dodson (E) 25,0, 520. Dodson (E) 25,0, 521. Dodson (E) 25,0, 522. Dodson (E) 25,0, 523. Dodson (E) 25,0, 524. Dodson (E) 25,0, 525. Dodson (E) 25,0, 526. Dodson (E) 25,0, 527. Dodson (E) 25,0, 528. Dodson (E) 25,0, 529. Dodson (E) 25,0, 530. Dodson (E) 25,0, 531. Dodson (E) 25,0, 532. Dodson (E) 25,0, 533. Dodson (E) 25,0, 534. Dodson (E) 25,0, 535. Dodson (E) 25,0, 536. Dodson (E) 25,0, 537. Dodson (E) 25,0, 538. Dodson (E) 25,0, 539. Dodson (E) 25,0, 540. Dodson (E) 25,0, 541. Dodson (E) 25,0, 542. Dodson (E) 25,0, 543. Dodson (E) 25,0, 544. Dodson (E) 25,0, 545. Dodson (E) 25,0, 546. Dodson (E) 25,0, 547. Dodson (E) 25,0, 548. Dodson (E) 25,0, 549. Dodson (E) 25,0, 550. Dodson (E) 25,0, 551. Dodson (E) 25,0, 552. Dodson (E) 25,0, 553. Dodson (E) 25,0, 554. Dodson (E) 25,0, 555. Dodson (E) 25,0, 556. Dodson (E) 25,0, 557. Dodson (E) 25,0, 558. Dodson (E) 25,0, 559. Dodson (E) 25,0, 560. Dodson (E) 25,0, 561. Dodson (E) 25,0, 562. Dodson (E) 25,0, 563. Dodson (E) 25,0, 564. Dodson (E) 25,0, 565. Dodson (E) 25,0, 566. Dodson (E) 25,0, 567. Dodson (E) 25,0, 568. Dodson (E) 25,0, 569. Dodson (E) 25,0, 570. Dodson (E) 25,0, 571. Dodson (E) 25,0, 572. Dodson (E) 25,0, 573. Dodson (E) 25,0, 574. Dodson (E) 25,0, 575. Dodson (E) 25,0, 576. Dodson (E) 25,0, 577. Dodson (E) 25,0, 578. Dodson (E) 25,0, 579. Dodson (E) 25,0, 580. Dodson (E) 25,0, 581. Dodson (E) 25,0, 582. Dodson (E) 25,0, 583. Dodson (E) 25,0, 584. Dodson (E) 25,0, 585. Dodson (E) 25,0, 586. Dodson (E) 25,0, 587. Dodson (E) 25,0, 588. Dodson (E) 25,0, 589. Dodson (E) 25,0, 590. Dodson (E) 25,0, 591. Dodson (E) 25,0, 592. Dodson (E) 25,0, 593. Dodson (E) 25,0, 594. Dodson (E) 25,0, 595. Dodson (E) 25,0, 596. Dodson (E) 25,0, 597. Dodson (E) 25,0, 598. Dodson (E) 25,0, 599. Dodson (E) 25,0, 600. Dodson (E) 25,0, 601. Dodson (E) 25,0, 602. Dodson (E) 25,0, 603. Dodson (E) 25,0, 604. Dodson (E) 25,0, 605. Dodson (E) 25,0, 606. Dodson (E) 25,0, 607. Dodson (E) 25,0, 608. Dodson (E) 25,0, 609. Dodson (E) 25,0, 610. Dodson (E) 25,0, 611. Dodson (E) 25,0, 612. Dodson (E) 25,0, 613. Dodson (E) 25,0, 614. Dodson (E) 25,0, 615. Dodson (E) 25,0, 616. Dodson (E) 25,0, 617. Dodson (E) 25,0, 618. Dodson (E) 25,0, 619. Dodson (E) 25,0, 620. Dodson (E) 25,0, 621. Dodson (E) 25,0, 622. Dodson (E) 25,0, 623. Dodson (E) 25,0, 624. Dodson (E) 25,0, 625. Dodson (E) 25,0, 626. Dodson (E) 25,0, 627. Dodson (E) 25,0, 628. Dodson (E) 25,0, 629. Dodson (E) 25,0, 630. Dodson (E) 25,0, 631. Dodson (E) 25,0, 632. Dodson (E) 25,0, 633. Dodson (E) 25,0, 634. Dodson (E) 25,0, 635. Dodson (E) 25,0, 636. Dodson (E) 25,0, 637. Dodson (E) 25,0, 638. Dodson (E) 25,0, 639. Dodson (E) 25,0, 640. Dodson (E) 25,0, 641. Dodson (E) 25,0, 642. Dodson (E) 25,0, 643. Dodson (E) 25,0, 644. Dodson (E) 25,0, 645. Dodson (E) 25,0, 646. Dodson (E) 25,0, 647. Dodson (E) 25,0, 648. Dodson (E) 25,0, 649. Dodson (E) 25,0, 650. Dodson (E) 25,0, 651. Dodson (E) 25,0, 652. Dodson (E) 25,0, 653. Dodson (E) 25,0, 654. Dodson (E) 25,0, 655. Dodson (E) 25,0, 656. Dodson (E) 25,0, 657. Dodson (E) 25,0, 658. Dodson (E) 25,0, 659. Dodson (E) 25,0, 660. Dodson (E) 25,0, 661. Dodson (E) 25,0, 662. Dodson (E) 25,0, 66

Die Stimme des Blutes

ROMAN VON MARIE SCHMIDTBERG

Urhber-Rechtsschutz: Drei-Quellen-Verlag, Königsberg (Bez. Dresden)

(7. Fortsetzung)

Auf dunklen Schwingen fahnt der weisse Abend herab, bestreute sie leicht über die stille, hinterlegte Erde. Von den Türmen der Stadtbilder riefen die Glocken zur Glorifizierung. Aus den armen mit kleineren Geschäften, die verstreut in der ebenen, niederflachen Landschaft liegen, erheben vermummete Menschen herab, um im Gotteshaufe das Wunder der Glorifizierung in sich lebendig werden zu lassen. Diese Glorifizierung waren es, die zuerst in Vena Bornmanns wiederkehrendes Bewußtsein drangen. Eine Schwärze mit weissen Häuschen stand an ihrem Vort und freudete ihr wirres Haar.

Vena: Vena! Hören Sie nicht? Ich gratuliere. Sie ist ein Junge!
Wann ist und noch etwas Benommen von der Größe öffnete Vena die Augen und sah das junge, gütige Gesicht der Schwester sehr genaug.
„Ein Junge, Vena, hören Sie! Ein Christkind!“
„Ein Junge —“, flüchelte Vena, „Gott sei Dank!“
Freuen Sie sich? Haben Sie sich einen Jungen gewünscht?
„Nein, ich lehr. Nur sein Mädchen, damit nicht —“, Venas Stimme erlosch.
Mit leichten Schritten ging Schwester Martha zu dem Korbchen in der Ecke, entnahm ihm das minigste Meinschlein und legte es behutend und erbarmend der jungen Mutter in den Arm. Sie war selbst innerlich bewegt, denn sie und alle im Krankenhaus zu Verpflegung hatten in den vergangenen Monaten Vena Mitbewohnen. Sie trug so anständig und stolz ihr Vor, gleich mit entfernt von Verwirrtheit und dumpfer Verwirrung. Als der alte Krenner das mal, wegen der Stellung für Vena im Krankenhaus war, hatte er den Schwärzen ihr Schicksal dargestellt und sie nahmen starken Anteil daran, besonders

Schwester Martha. Mit ihrem feinen Empfinden hatte sie bald herausgefunden, was Vena am meisten schmerzte: Nicht die Verbindung der Weichen, nicht der Weich ihrer Wange, nicht der Gedanke an ihr verpflegtes junges Bein, das nach der Zuteilung, das sie den Vater ihres Kindes aus tiefer Seele verachtet hatte. Alles, selbst seinen Tod hätte sie leichter ertragen als dieses feine Dingweibchen!
„Ein Fräulein!“ sagte Schwester Martha. „Ist noch nicht da?“
Vena war so glücklich. Wenn sie ganz braun sein wollten, dürfen Sie ihn ein Weichen behalten. Ich komme dann gleich wieder.“
Sie zog das Decktuch etwas höher und ging dann leise hinaus.

Vena war mit ihrem Kinde allein. Sacht rann die Tränen von ihren Wangen. Tränen des Glücks? Tränen des Weibes? Ach, beides! Nur eine Mutter, die aus einem Male ihr Kindchen im Arme faßt, kennt das wunderliche Glückseligkeit, das Vena darzubringen. Und nur die ledige Mutter den bitteren Schmerz, der sich hineinschleift, den Schmerz des Verlassenseins von dem Manne, der natur- und gottgewollt in diesen Stunden ihr zur Seite sein müßte!
„Du Kind! Mein Kind!“ Vena freudete sich sehr das Meinschlein. Das saßten sie sich die Ober-Augen vom dunkelsten Blau fassen sie mit ausdruckslosem Blick an.
Es wurde eine Vena. Vena Augen! Schweißtröpfchen! Das Erbe des Vaters! Was hatte das Kind sonst noch von ihm mitbekommen? Sie forschte in den roten Kinderhäuschlein. Ganz unmerkbar die weiche Stirnpartie, überhand die ganze Oberhäupter und feine? Nein, nur das das feige, wankelmütige Herz? Nein, nur das nicht, dachte Vena, er soll stark werden und hart, er soll den Kampf aufnehmen und sich nicht feige brücken. Väter Gott, wenn du ihm schon einen guten Schuß

Widhoffes Blut in die Adern gegeben hät, dann — ja, dann lieber etwas mehr von der Härte des Großvaters als von der Weichmütigkeit des Vaters. Schwester Martha trat wieder ein.
„Haben Sie sich den Vengel nun genug angesehen?“ fragte sie munter. „Er muß nämlich wieder in sein Bettchen, und Sie sollten jetzt verduhen, noch etwas zu schlafen.“
Sie bettete den Kleinen wieder in sein Korbchen. Dann legte sie sich auf Vena's Bettrand und legte ihre Hand ruhmend in die Vena'sche.
„Schwester Martha“, logte Vena abgndert, „werden Sie morgen früh meinen Eltern Nachricht geben und auch Dank Kremers?“
„Es ist bereits gegeben. Ich habe Kremer tiefer angeschrien, und er hat sich erboten, Ihnen Anweisungen bezüglich zu geben. Morgen nachmittag werden sie hier kommen.“
„Glauben Sie das wirklich?“ fragte Vena leise. „Auch — meine Mutter?“
Die Schwester wußte, wie sehr sie darunter litt, daß die Mutter sie während ihres Aufenthalts in Bepflegung nicht einmal befragt hatte. Der Vater war auch ein Schatz, aber immer allein. Nur mit ihr sie selbst war zu hül, um umgeben nach Hause zu kommen.
„Ganz gewiß!“ Ihr Entschluß — da kann sie nicht überleben. Das floßt mit feinen Fingern an ihr verhärtetes Herz: Großmütterlein! Da kann sie gar nicht anders, das wird sie ihr Personstücken weit aufpassen. — So, Temperatur normal. Zum mit sich laufen. Vena, wir sind mit den Vorbereitungen für unsere Weinschneiderei noch nicht ganz fertig. Ich mache noch die Zitr auf, dann können Sie das Sägen hören —“

Schwester Martha sollte recht behalten. Am ersten Weinschneiderei fuhr nachmittags ein Kutschwagen am Krankenhaus vor und ihm entließen Vena's Eltern — Vater und Mutter Kremers. Die Mutter war also doch mitgenommen!
Und auch Vena sollte Schwester Martha recht behalten. Der Anblick des kleinen Weinschneiderei das Gestrinde von Frau Bornmann's Herz. Sie drückte Vena in die Hand, und dieser Handdruck sagte ihr mehr als viele Worte.
„Wie soll der Junge denn heißen, Vena?“ fragte Kremer.
„Jermann, wie sein Großvater“, sagte Vena.
„Das ist recht. Und wie nimmt du doch als zweiten Vaten?“

„Gern, wenn du willst. Du hast ja schon so viel für mich getan, Du Kremers.“
„Ich wußt“, Kremer wehrte bescheiden ab. „Und dann freud er haben, daß er mit ihrem Vater zusammen die Anordnungen und alle perfekten Wege zum Kutschgericht für sie erziehen wollte. Da nicht zu erwarten war, daß die Weinschneiderei irgendwelche Schwierigkeiten machen, würde sich alles ganz abwickeln.“

Kremer war damals noch einmal bei Weinschneiderei gewesen und hatte ihm erstbeste Vorstellungen gemacht, allerdings nur mit dem Erlaube, daß die freundschaftlichen Beziehungen zwischen ihnen in die Weichen gingen. Schwester Martha hatte nicht wieder von sich hören lassen. Die Fatsache, daß sein Brief unbeantwortet blieb, hatte kein Gewissen ungemein beunruhigt. Denn ihr schon nicht mehr an ihm lag —
Vena erhobte sich verhältnismäßig reich und nahm noch einigen Wochen ihre Arbeit in der Küche des Krankenhauses wieder auf. Eine stille, unerbildete Tätigkeit, in die die Außenwelt nur flüchtig hineindrang.
Sie war in dieser Zeit fast wunschlos glücklich. Sie liebe das Leben, das sie bei dem sorgsamsten Pflege ertragen konnte. Alles, was mit ihm Zusammenhang, nur zu belegend. Die ersten Anzeichen, daß der junge Geist sich zu regen begann, das Sägen des Kleinen, sein Entzünden und Kreischen, ach alles! Aber Vena wußte, daß es lo nicht immer bleiben konnte. Zum Weinschneiderei mußte sie sich nach einer Stellung umsehen. Es würde nicht leicht sein, etwas Verdienendes zu finden, da sie sich keinen Preis von ihrem Kinde trennen wollte.

Da kam ein Zufall ihr zu Hilfe.
Ende April wurde eine ältere Frau mit einem Weinschneiderei in das Krankenhaus eingeliefert. Vena brach ihr oft das Essen und wechelte immer ein paar frische Worte mit ihr. Die alte Frau mit dem vergrämten Gesicht war ihr sympathisch. Sie hörte, daß der hochgewachsene Mann, der sie oft besuchte, ihr Sohn sei, und daß die Familie Brückel — so hieß sie — im Kirchplatz Bergeloge eine kleine Handmühle betriebe und im vergangenen Jahre von altem Schweißschlüssel heimgeführt wurde. Zudem hatte ein Weinschneiderei in der Nähe des Weinschneiderei eingesetzt. Sie waren nur unbedeutend verdient und erlitten dadurch viel Schaden. Der

Haushalt-Gummi — der Gummi-Biederer

Familien-Anzeigen

Dr. phil. habil. Hans Wehr
Dozent an der Universität Greifswald
Annemarie Wehr geb. Wittke
geben ihre Vermählung bekannt
Greifswald, den 21. August 1939

Grundstücke
Kaufgesuche

Altes Grundstück
1,5 Hektar, im Park, zu verkaufen, 1939-1940.
1939-1940.
Geldmarkt
Wer leiht
100.000,- auf 6 Monate, 1939-1940.
1939-1940.
Fahrzeuge
Verkäufe
1939-1940.
Limousine
1939-1940.
Verkäufe
1939-1940.
Schlafzimmer
1939-1940.
Küchen
1939-1940.

Detektei
Auskunftei

Kinderräder, Damen-Fahrräder
1939-1940.
Verf. Aufsatz
1939-1940.
Möller
1939-1940.
2 Lagerarbeiter
1939-1940.

Weißhähn
1939-1940.

Lagerarbeiter
1939-1940.
Kraftwagenfahrer
1939-1940.
2 Lagerarbeiter
1939-1940.

Saubere
1939-1940.

Junges Mädchen
1939-1940.

Früchtige
1939-1940.

Zucker Deklin zum Einkochen
1939-1940.

Mein geliebter Mann, unser herzenguter, treusorgender Vater, lieber Bruder, Schwager, Schwiegervater und Onkel, der Reichsbahn-Oberinspektor
Wilhelm Brückel
ist für immer von uns gegangen.
In tiefer Trauer
im Namen aller Hinterbliebenen
Martha Brückel geb. Kirschke
Halle-Saale, den 19. August 1939
Marienstr. 13, II.

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, dem 23. August 1939, nachmittags 14 Uhr, in der großen Kapelle des Gertraudenfriedhofes statt.

Deutsches Rotes Kreuz Kreisstelle Halle (Saale)
Am 16. August verstarb im Alter von 91 Jahren unser ältestes Mitglied, der Ehren-Kolonnenführer
Karl Pretsch
Es war der letzte überlebende Mitbegründer des Bahnhofs-Barackenvereins von 1870. Das Deutsche Rote Kreuz ver dankt ihm viel und wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.
Dr. Stelln. Kreisführer
Der w. v. ins. DRK-Feldführer

Schirm-Reparaturen
1939-1940.
Schirm-Rickel
1939-1940.
Alt-Süber
1939-1940.

Dankesagung.
Für die uns beim Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres großen Vaters erwiesene Anteilnahme und schönen Blumen-schmuck sagen wir unseren herzlichsten Dank.
Auguste Ebert und Kinder
Halle a. S., den 21. August 1939

Augenarzt Dr. Berger
1939-1940.
Grundstücks-Markt
1939-1940.
Lagerplatz-gelände
1939-1940.

Damen-Fahrräder
1939-1940.

Fürgehör. Möbel
1939-1940.

Wohnzimmer-schrank
1939-1940.

Wir kaufen jede Menge
1939-1940.

Transportkannen
1939-1940.

Wir suchen
1939-1940.

Offene Stellen
1939-1940.

Offene Stellen
1939-1940.

Offene Stellen
1939-1940.

Offene Stellen
1939-1940.

Damen-Fahrräder
1939-1940.

Wohnzimmer-schrank
1939-1940.

Wir kaufen jede Menge
1939-1940.

Transportkannen
1939-1940.

Wir suchen
1939-1940.

Offene Stellen
1939-1940.

Offene Stellen
1939-1940.

Offene Stellen
1939-1940.

Offene Stellen
1939-1940.

Offene Stellen
1939-1940.

Detektei
1939-1940.

Detektei
1939-1940.

Detektei
1939-1940.

Detektei
1939-1940.

Detektei
1939-1940.

Detektei
1939-1940.

Detektei
1939-1940.

Detektei
1939-1940.

Detektei
1939-1940.

Detektei
1939-1940.

Detektei
1939-1940.

Detektei
1939-1940.

Detektei
1939-1940.

Detektei
1939-1940.

Detektei
1939-1940.

Detektei
1939-1940.

Detektei
1939-1940.

Detektei
1939-1940.

Detektei
1939-1940.

Detektei
1939-1940.

Detektei
1939-1940.

Detektei
1939-1940.

Detektei
1939-1940.

Detektei
1939-1940.

Detektei
1939-1940.

Detektei
1939-1940.

Detektei
1939-1940.

Detektei
1939-1940.

Detektei
1939-1940.

Detektei
1939-1940.

Wenige Schicksalsjahre kam aber erst gegen Ende des Winters, denn Vena war verlobt und wollte im Frühjahr betreten, da schickte seine Verlobte ihm ohne jede Begründung den Ring zurück, um einen anderen zu heiraten, der ihr ein besseres Los bieten konnte.

Wie dieser Wechsel kam Vena der Gedanke, sich für diese Stellung anzubieten. Aber würde es Frau Brudner recht sein, ein so kleines Kind mit aufzunehmen? Sie beschloß sich mit Schwester Martha, die dann das Weitere veranlaßte.

Schwester Martha sprach davon, daß Sie eine Stelle suchen, wo Sie ihren kleinen Jungen bei sich haben können. Dabei Sie nicht Vni, zu uns zu kommen? Vena antwortete:

„Ich würde es gern tun, Frau Brudner, aber Sie müßten bedenken, daß ein so kleines Kind noch viel Arbeit und Unruhe macht. Ich bin keine volle Weltkraft. Arbeit würde ich auch mit wenig Lohn aufreiben sein.“

Frau Brudner antwortete ihr: „Wir haben beide Kinder fast gern. Der kleine wird sicher viel Freude ins Haus bringen, das können wir gut gebrauchen. Und das Sie nicht viel Lohn haben wollen, kommt uns gut zu pass. Krankenpfleger kosten viel Geld, wir müßten sehr rechnen. Ich habe schon mit meinem Sohn gesprochen, wenn Sie also kommen.“

So kam Vena zu einer Entschluß. Ende Mai wurde Frau Brudner aus dem Krankenhaus entlassen, und am nächsten Tage verließ auch Vena daselbst, um für den Rest des Monats nach Gorboden zu ihren Angehörigen zu fahren. Sie wollte ihre Sorgen in Ordnung bringen, noch etwas neue Kleider haben und dann am ersten Juni ihren Dienst antreten.

Der Waise von den Schwachern, besonders von der Schwester Martha, fiel ihr nicht an. Sie hatte ihre immerhin in der schweren Zeit ihres jungen Lebens Zukunft und freundliche Aufnahme gefunden. Nun lag wieder eine Begriffe hinter ihr. Wie würde die nächste sein?

Die wenigen Tage zu Hause waren so mit Arbeit angefüllt, daß Vena nicht recht zur Befinnung kam.

Den Kleinen hatte die Mutter fast immer mit Besorgnis befolgt. In der Schwangerschaft begann sie sich wieder der Welt zu öffnen. Natürlich, Vena! Sie bemühte sich ja, Vena freundlich zu begegnen, denn nun würde sie so bald nicht wieder nach Hause kommen.

So kam der Tag der Abreise heran. Der Vater brachte sie mit dem Wagen zu der kleinen lässigen Station Gorboden. Er gab Venas Koffer an und löste eine Postkarte für sie. Dann legte sie sich in eine Ecke des kleinen Wartesaals an Fenster. Der Raum war voll; an einem Tische saß nur noch eine Frau mit einem halbblonden Knaben. Der Bahnhofsvorsteher stand hinter der Theke und spielte Klavier.

Der kleine war während der Fahrt eingeschlafen und auch beim Verabschieden nicht erwacht. Vena und ihr Vater saßen beide auf das schlaftrübe Gesichtchen nieder und unterhielten sich leise. Der Zug mußte auch bald eintreffen. Draußen fuhr noch ein Wagen am Stationsgebäude vor. Gleich darauf schickte sich die Frau. Ein Mann trat ein, ein, ohne auf die Anwesenden zu achten, auf den Schenktisch zu.

„Einen großen Post Vier, Dumme! Puh, ist das eine große heute.“

„Er nahm den Hut ab und trockenete mit dem Taschentuch umständlich die Stirn.“

Vena hatte es wie ein Schlag durchschaut. Ihr Herz tat ein paar rotende Schläge. Ihre Augen begannen den des Vaters; sie fas das Befragnis darin und nickte ihm dankend zu.

„Nun verzeihen, Gattin!“ fragte der Vni und schickte verfluchen zu Vena hinüber.

„Ne, ich will doch den Schweißhieb abgeben. Der kommt heute von Ehegatten heim.“

„Solo.“

„Ja, er hat sich nun lange genug da umgesehen. Ich kann ihn auch nicht mehr gut ertragen, wo die Deuereite nächsten losgeht.“

Vena begriff. Der Alte glaubte, daß nachgerade etwas Groß über die feilige Geschichte gemeldet war und der Sohn nun heimkommen konnte. Und gerade heute kam er! Mit demselben Zug fehrte er in das Elternhaus zurück, mit dem Vena es verließ. Wunderliches Spiel des Schicksals!

Sie würde also Schweißhieb wiedersehen; es würde sich nicht vermeiden lassen. Wieder der alte Mann, der ihr ahnungslos den Rücken fehrte, konnte es nicht verhindern!

„Wartet fern, Vena! Wie oft hatte sie in schweren Gedanken sich wie ein mächtiger Morde des alten Greimers gefürchtet. So auch jetzt.“

Der Zug meldete. Der Vater stand auf, äußerlich auch ganz ruhig, und nahm Venas kleinen Handkoffer. Als sie sich nun ebenfalls erhob, ermahnte der kleine. Er fuchtelte mit den Händen und ließ einen fragenden Vni aus.

„Nun, ohne den Kopf zu wackeln, ging Vena an ihren Koffer, den sie mit beiden Händen und gefolgt von ihrem Vater, durch die Tore.“

Der Zug war eben eingelassen. Drei vier Vni wurden angefahren. Auch eine in einem der letzten Wagen. Ein Mann zerrte einen Koffer aus einem Abteil und schaute im Gehen den Hut auf den vollen blonden Haarkopf. Schweißhieb! Schweißhieb! Vena fühlte eine wunderliche, furchtvolle Vere in sich. Sie strebte dem nächsten Abteil zu. „Vni, Vater!“

Schweißhieb kam rasch näher. Und dann erging es ihm wie seinem Vater vorhin. Mitten auf dem Bahnsteig blieb er stehen — lachte — lachte —

„Tah auf die Frau, die er aller alles zu lieben gelernt und trotz dem auch so lieb gewonnen, doch verabschiedete. Er sah auf das rote, zappelnde Gesichtchen in ihrem Arm — sein Kind! Sein Kind! Gleich mit seinem Kleider! Mut von seinem Vni!“

Stolz aufgerichtet, den wiedererstandenen Vni geradaus, schritt Vena an ihm vorüber, hing in das Abteil, dessen Tür der Vater ihr geöffnet hatte. Dann kam am offenen Schiebefenster das Kind im Arm, das seine, lebendige Gesichtchen fehrte und geniet, rechtse dem Vater noch einmal die Hand — der Zug fuhr an —

Ein qualvolles Stöhnen entrang sich Schweißhieb's Brust. Da fuhr sie hin, sie und — das Kind — und er — und er —

Schweißhieb's Vni auf.

Der Alte hand mit höchstem Gewicht an der Sperre und winkte. Wenn das alles auch nur kaum eine Minute gedauert hätte — ihm schien es eine Ewigkeit zu sein. Er fühlte die neuerlichen Blide des Bahnhofsvorstehers und der Kleinen in seinem Rücken wie feure Pfeile. Eine unendliche Zeit und in ihm, eine Zeit auf die kein Zufall und auf

den blöden Wenzel, der sich so gänzlich auf der Haltung bringen ließ.

„Nun kommt doch endlich, Junge!“ rief er mit erzornungem Vni.

Und als Schweißhieb dann mechanisch, wie ein Traumandeleben, näherkam, begrüßte er ihn wortlos.

Der alte Wermann ging wägenstücken flumm an seinen vorbei und verließ den Bahnhof.

Als die Geschöße wenig später zusammen befuhrten, überdrückte der Alte den Vni mit Worten über sein Verhalten. Einfach stehen zu bleiben und die Frau wie ein Deluge anzusehen! Blamiert habe er sich vor allen Leuten!

Schweißhieb hielt den Kopf gefenkt. Sein fehrdes Gesicht sah ganz grau aus, ganz verdrückt. Schweißhieb sah er den Vni des Vaters über sich ergehen. In seinem Inneren tobte ein viel größerer Sturm. Alles, was neun Monate lang in ihm verdrückt und ausgegudert war, hatte Venas Anblick wieder aufgefrieren. Er wurde das Bild nicht los, wie sie am Schiebefenster hand — sein Kind im Arm. Großer Vni, was hatte er aufgegeben — feigfertig — feige —! Zu spät! Zu spät!

(Fortsetzung folgt)

Seitere Momentaufnahmen

Illustration of a man and a woman in a scene from the story, with a caption: „Da schreibt mir Alfred, wenn ich ihn heirate, würde er mich auf Händen tragen, würde er mir die kleinsten Wünsche erfüllen — Das ist ja ganz schön, aber er erfüllt mich die großen.“

Gummibeißer Klappern Gummibiederen

Large advertisement for movies and shows at the Ulrichstr. 51. Includes listings for 'Katia' (Die ungekrönte Kaiserin), 'Die Nächte in Wien', 'Tino Rossi' (Viviane Romance), and 'Hannes Stelzer' (Gaudi - Krawall Hiebe und Liebe).

Schauburg Ab morgen Dienstag! 2 vergnügte Stunden

Die Dingfargel Eine lustige Bauerngeschichte mit allen Zubehör. Gaudi - Krawall Hiebe und Liebe

Hannes Stelzer kommt aus Frankfurt! Maria Andergast, G. Waldau, Erika Gläßer, Hilde Sessak

Werb für eure Zeitung!

Rundfunk

Deutscher Sender: Dienstag, 22. August. 8.45: Nachrichten; 9.15: Sport; 9.30: Hörspiele

Deutscher Sender: Dienstag, 22. August. 8.45: Nachrichten; 9.15: Sport; 9.30: Hörspiele

Deutscher Sender: Dienstag, 22. August. 8.45: Nachrichten; 9.15: Sport; 9.30: Hörspiele

Deutscher Sender: Dienstag, 22. August. 8.45: Nachrichten; 9.15: Sport; 9.30: Hörspiele

Miet-Gesuche Wohnungen

4-Zimmer-Wohnung, Halbesiedel

Ja, Ehepart, lichte feine Wohnung

8-10-Zim.-Wohnung

Pensionär, suchst 1-2 Zim.-Wohnung

anfor tägliches Kochbuche

Stiensta, den 22. August

Größe Gericht: Kartoffeln mit Sauce

Schwärzchen: Kendlsteinsuppe mit verschiedenem Salat

Wiederholung sichert den Erfolg in der Werbung!

Miet-Gesuche Zimmer

Ältere Dame sucht leere Zimmer

Zimmer, 1. et. leeres, fehr gut beheizt

Berndsdorf unter Ankerstein

Junges Ehepaar

Wiederholung sichert den Erfolg in der Werbung!

Wiederholung sichert den Erfolg in der Werbung!

Wiederholung sichert den Erfolg in der Werbung!

Rechtsanwalt, lichte feine Wohnung

Stube und Küche oder auch nur 1 Zim.

Hotel Goldene Kugel, Riebeckplatz

Wohnung, 4-Zimmer-Wohnung

Miet-Gesuche Zimmer

Ältere Dame sucht leere Zimmer

Zimmer, 1. et. leeres, fehr gut beheizt

Berndsdorf unter Ankerstein

Junges Ehepaar

Wiederholung sichert den Erfolg in der Werbung!

Wiederholung sichert den Erfolg in der Werbung!

Wiederholung sichert den Erfolg in der Werbung!

Wiederholung sichert den Erfolg in der Werbung!

Wiederholung sichert den Erfolg in der Werbung!

Wiederholung sichert den Erfolg in der Werbung!

Wiederholung sichert den Erfolg in der Werbung!

Wiederholung sichert den Erfolg in der Werbung!

Wiederholung sichert den Erfolg in der Werbung!

Geschäftsübernahme

Mit dem heutigen Tage habe ich das von mir Kleine Ulrichstraße 23

Herrn Erwin Apel

Minna Lange, Kl. Ulrichstr. 23

Das von Frau Lange übernommene Kolonialwarengeschäft

Erwin Apel, Kleine Ulrichstraße 23

Wichtig wie das ABC: Kauft Sportartikel nur bei Schnee

Lastzug

unter Sandfahnen gesucht. Angebot unter D. 6217

vereins-Nachrichten

Annahmen in dieser Rubrik zu ermäßigten Preisen

Billige Urlaubsfahrten

In die blühende Heide

Beachten Sie bitte die Kleinanzeigen

Beachten Sie bitte die Kleinanzeigen

Beachten Sie bitte die Kleinanzeigen

Beachten Sie bitte die Kleinanzeigen

Beachten Sie bitte die Kleinanzeigen